

lehrer nrw e. V. - Graf-Adolf-Straße 84 - 40210 Düsseldorf

Ministerium für Schule und
Bildung des Landes NRW
Frau Ministerin
Dorothee Feller
Völklinger Str. 49
40221 Düsseldorf

Düsseldorf, 09.02.2026

Offener Brief

Sehr geehrte Frau Ministerin Feller,
der **Verband Bildung und Erziehung Nordrhein-Westfalen (VBE NRW)** und **lehrer nrw** wenden sich gemeinsam an Sie, um mit Nachdruck auf eine weiterhin ungelöste und zunehmend demotivierende Problematik hinzuweisen.

Die zum 1. August 2026 vorgesehene Überführung der Eingangsbesoldung der Lehrkräfte der **Primarstufe und der Sekundarstufe I** nach A 13 ist ein wichtiger und längst überfälliger Schritt. Beide Verbände haben diesen Prozess über Jahre vorangetrieben und begleitet und begrüßen ausdrücklich die Anerkennung der gleichwertigen Ausbildung aller Lehrämter.

Diese Entwicklung darf jedoch nicht isoliert betrachtet werden. Mit großer Sorge stellen wir fest, dass der Haushaltsplan für 2026 **keinerlei Weiterentwicklung für Beförderungs- und Funktionsstellen sowie für Schulleitungen** in der Primarstufe und der Sekundarstufe I vorsieht. Gerade dies war von Beginn an als notwendige Folge der A-13-Überführung benannt worden. Es wurde sogar in der Begründung des damaligen Gesetzesentwurfes konkret angekündigt, man werde die entsprechenden Konsequenzen ziehen. Dies nicht umzusetzen, entwertet die Stellen.

Besonders betroffen sind Kolleginnen und Kollegen, die nach erfolgreich durchlaufenem Revisionsverfahren **verantwortungsvolle Funktions- und Beförderungsstellen** innehaben. Sie tragen maßgeblich zur Schul- und Unterrichtsentwicklung bei, koordinieren zentrale Arbeitsbereiche, entlasten Schulleitungen und sichern damit die Handlungsfähigkeit der Schulen. Diese Aufgaben sind für das System Schule unverzichtbar – ihre fehlende besoldungsrechtliche Weiterentwicklung ist nicht länger vermittelbar.

Graf-Adolf-Str. 84
40210 Düsseldorf

Tel.: 0211 / 1640971
E-Mail: info@lehrenrw.de
<http://www.lehrenrw.de>

Beide Verbände erreichen hierzu inzwischen **zahlreiche Rückmeldungen aus der schulischen Praxis**. Die betroffenen Kolleginnen und Kollegen verleihen ihrer **Enttäuschung und Frustration deutlichen Ausdruck**. Viele von ihnen haben den Eindruck, dass ihre jahrelange, zusätzliche Verantwortung und ihr Engagement **seitens ihres Arbeitgebers keine ausreichende Wertschätzung erfahren**.

Wird hier keine neue Perspektive eröffnet, ist von einer erheblichen Demotivation dieser hoch engagierten Kolleginnen und Kollegen auszugehen. **Bereits heute zeigen sich die Folgen fehlender Attraktivität von Leitungs- und Funktionsstellen deutlich, etwa in den unzureichenden Besetzungsquoten bei Schulleitungen und stellvertretenden Schulleitungen**. Diese Entwicklung wird sich ohne klare Signale weiter verschärfen.

Hinzu kommt eine gravierende **Ungleichbehandlung**: Die fehlende Fortentwicklung betrifft nahezu ausschließlich die **Primarstufe und die Sekundarstufe I**, während in anderen Schulformen Laufbahnperspektiven selbstverständlich sind. Dies widerspricht dem Anspruch auf Gleichwertigkeit der Lehrämter und stellt eine strukturelle Benachteiligung ganzer Schulformen dar. Das ist ein klarer **innerer Widerspruch staatlichen Handelns**.

Im Koalitionsvertrag von CDU und Bündnis 90/Die Grünen ist die Weiterentwicklung der Besoldung und die Stärkung von Leitungsstrukturen ausdrücklich benannt. Auch Maßnahmen zur Stärkung der Schulleitungen werden angekündigt. Diese bleiben jedoch wirkungslos, wenn zwar von „erweiterter Schulleitung“ gesprochen wird, zugleich aber die **tragenden Koordinations- und Funktionsstellen ohne Besoldungs- und Laufbahnperspektive bleiben**.

VBE NRW und lehrer nrw fordern daher gemeinsam:

- die zeitnahe Weiterentwicklung der Besoldung für Schulleitungen sowie für Beförderungs- und Funktionsstellen in der Primarstufe und der Sekundarstufe I,
- verlässliche und gerechte Laufbahnperspektiven auch für Fachleitungen dieser Schulformen,
- eine klare haushalterische Absicherung dieser Schritte zum Jahr 2027.

Wer Schulen stärken will, muss diejenigen stärken, die Verantwortung übernehmen. Ohne eine faire Besoldungs- und Laufbahnentwicklung drohen Demotivation, weitere Vakanzen und ein nachhaltiger Schaden für das gesamte Schulsystem in Nordrhein-Westfalen.

Wir sind uns sicher, dass wir ein gemeinsames Ziel verfolgen. Gerne möchten wir mit Ihnen über die konkrete Situation ins Gespräch kommen.

Mit freundlichen Grüßen



Sven Christoffer
Vorsitzender
lehrer nrw e. V.



Anne Deimel
Vorsitzende
Verband Bildung und Erziehung Nordrhein-Westfalen e. V. (VBE NRW)



Stefan Behlau
Vorsitzender

